Objekt:	Vase in Form eines Bambussprosses
Museum:	GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de
Sammlung:	Asiatische Kunst. Impulse für Europa
Inventarnummer:	1907.779

Beschreibung

Das Blumengefäß bildet den Schwung eines Bambussprosses nach. Tatsächlich entwickelten sich mit dem Einfluss von Teemeister Sen no Rikyû und seiner auf organischen, einfachen Formen basierenden Ästhetik neben den auf chinesischen Vorbildern beruhenden Vasenformen auch Typen mit Bezeichnungen wie „Pfirsichbauch“ oder „Bambusspross“. Dabei handelte es sich aber um stilisierte Formmerkmale. Die naturnahe Ausführung dieser Vase entspricht hingegen den Erwartungen an das als technisch perfekt und dekorativ empfundene japanische Kunsthandwerk der großen Ausstellungen des 19. Jahrhunderts. Die Metallhandwerker hatten ihre traditionellen Arbeitsfelder durch die staatliche Abkehr vom Buddhismus 1870 und das Verbot des Tragens von Samuraischwertern 1876 verloren. Sie stellten sich mit staatlicher Unterstützung vollkommen auf die westliche Kundschaft ein, die ihre Anregungen zunächst im Japonismus, dann im Jugendstil verarbeitete. Die zur Weltausstellung 1900 in Paris gezeigten, wiederum den Jugendstil aufgreifenden japanischen Arbeiten sorgten jedoch für reservierte Reaktionen, weil man sie als nicht mehr exotisch genug empfand. (Text: Anne-Katrin Ehrt)

Vermächtnis Paul Möbius, Leipzig, 1907.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupferlegierung, gegossen, patiniert, graviert
Maße:	Höhe 24,7 cm, Breite 13 cm, Tiefe 11 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	Japan
Signiert	wann	
	wer	Mibuhiro
	wo	

Schlagworte

- Bambus
- Jugendstil
- Keramikgefäß

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 98